

BKRR

Bundeskongress der Räte der Religionen

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen von



Deutsche
Islam
Konferenz

Gefördert durch



Dr. Buhmann Stiftung
für interreligiöse Verständigung

Bundeskongress-Geschäftsstelle | Böhmerstraße 8 | 30173 Hannover

An die
Vertreterinnen und Vertreter
der lokalen und nationalen Presse

ANSCHRIFT Böhmerstraße 8
30173 Hannover
E-MAIL mail@bundeskongress-religionen.de
TELEFON 0511-700 35 418
INTERNET haus-der-religionen.de

Dietzenbach, 16.09.2025

Pressemitteilung

8. Bundeskongress der Räte der Religionen: Dialoginitiativen aus ganz Deutschland gehen kreative Wege gegen Sprachlosigkeit und Verrohung

Am 14. und 15. September trafen sich 81 Delegierte des Bundeskongresses der Räte der Religionen aus 44 Städten und Landkreisen im Kreis Offenbach und der Kreisstadt Dietzenbach. Die Organisator*innen empfingen die Teilnehmenden am Sonntagabend im Capitol mit einem vielfältigen kulturellen Programm, das musikalische und künstlerische Beiträge auf einzigartige Weise vereinte. In drei engagierten Grußworten bekräftigten Bürgermeister Dr. Dieter Lang, Landrat Oliver Quilling und Heike Hofmann, die Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, ihre Verbundenheit mit den Anliegen des interreligiösen Dialogs. Mit 113 Nationalitäten in der Kreisstadt und über 130 im gesamten Kreisgebiet sei die Region ein „Schmelztiegel“, sodass der Austausch über Grenzen hinweg zur DNA der Bevölkerung gehöre.

Inhaltlich beschäftigte die Delegierten am Montag im Kreishaus die Frage, wie Brücken gebaut, Verständnis und Empathie gefördert werden könnten, wenn das gesprochene Wort an seine Grenzen stößt. In ihrem Impulsvortrag berichtete Mareike Ritter vom Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienst (REMID e.V.) von ihrer Forschung im Umfeld jüdisch-muslimischer Kunst- und Kulturfestivals und beschrieb das Potenzial alternativer Dialogformate als Mittel gegen die Sprachlosigkeit. In fünf Workshops konnten die Delegierten anschließend verschiedene alternative Dialogformen kennenlernen und aktiv ausprobieren. Sebastian Römisch stellte das interreligiöse Musikensemble Coexist aus Dresden vor, Simon Klaas und Julia Ley das Festival HolyFlow in Cottbus. Über Gärten der Religionen und interreligiöse Kräuterkunde sprachen die Teilnehmenden mit Vertreter*innen von Religions for Peace und dem Arbeitskreis der Religionen in Dietzenbach. Tuncay Dinçkal stellte seine Arbeit in jüdisch-muslimischen Schul-Tandems vor, die von der Stiftung Weltethos und dem Abrahamischen Forum unterstützt wird. Sehr aktiv wurde es in einem Mitmach-Theater des People's Theater aus Offenbach, das mit diesem Konzept vor allem in Schulklassen versucht, das Bewusstsein für Konflikt- und Beziehungsdynamiken zu schärfen.

Im kommenden Jahr wird der Bundeskongress in der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart tagen. Dort werden sich die Delegierten am 11. und 12. Oktober 2026 treffen. „Der Stuttgarter Rat der Religionen will sich in seiner Vielfalt präsentieren und zeigen, dass wir gemeinsam mit Partner*innen aus der Stadtgesellschaft ein lebendiges, respektvolles und friedliches Miteinander leben.“, sagte Susanne Jakobowski, die die Stuttgarter Bewerbung vorstellte. Neu gewählt wurde auch in diesem Jahr der Sprecher*innenrat. Dem neuen Rat gehören an: Monika Bunk (Marburg), Susanne Jakobowski (Stuttgart), Semra Kanisicak (Kreis Offenbach), Deniz Kiral (Stuttgart), Issmaail Moulji (Potsdam), Prof. Dr. Wolfgang Reinbold (Hannover), und Prof. Dr. Joachim Valentin (Frankfurt). Der Sprecher*innenrat bedankt sich herzlich bei seinen ausscheidenden Mitgliedern Dr. Hamideh Mohagheghi, PD Dr. Gerdi Nützel (Berlin), Sebastian Römisch (Dresden) und Sandra Scholz (Dietzenbach) für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Kontakt: Sören Rekel-Bludau Tel: 0157/3942 3042
Geschäftsstelle Mail: mail@bundeskongress-religionen.de